

57.89 *Leptophobia* (8)**Neue südamerikanische Pieriden.**

Von H. Fruhstorfer.

(Fortsetzung.)

**Artengruppe *Leptophobia*.*****Leptophobia tovaria gina* nov. subsp.**

Steht meiner *maruga* von Ecuador nahe, habituell jedoch noch grösser. Vorderflügel spitzer, deren schwarzer Distalsaum wesentlich breiter, proximal viel tiefer von der weissen Grundfärbung eingekerbt. Basis aller Flügel weniger dicht schwarz beschuppt.

Unterseite: Die schwarze Binde der Vorderflügel breiter als bei *maruga*.

♀ Differiert von *tovaria* Feld. ♀ durch das Fehlen des gelblichen Anflugs der Hinterflügel-Oberseite und den gleichfalls breiteren, proximal jedoch etwas diffusiven Aussensaum aller Flügel.

Patria: Peru, ♂♀ von Herrn A. Bang-Haas erworben.

*Tovaria* zerfällt somit in drei benannte Lokalformen:

a) *tovaria tovaria* Feld. 1861. Venez. Colum.

b) *tovaria maruga* Fruhst. Ecuador. (Ent. Zeitschr. Guhen 1907, p. 271.)

c) *tovaria gina* Fruhst. Peru.

***Leptophobia penthica* Kollar.**

Die Formen dieser Art gelten bisher als eigene Species, die sich unter den verschiedensten Namen in die Sammlungen verirren.

Es lassen sich fünf Zweigrassen absondern:

a) *penthica stamnata* Lucas. 1852. Venezuela. (= *euthemia* Feld. 1861.)

Etwas kleiner als b.

b) *penthica penthica* Kollar. 1850. Columbien.

c) *penthica philoma* Hew. 1870. Ecuador.

d) *penthica messala* nov. subsp.

Grösser als c. Vorderflügel spitzer, deren weisser Subapicalfleck schmaler und deshalb anscheinend schräger gestellt.

Unterseits ist die Vorderflügel-Zelle breiter, schwarz bezogen und die subapicale schwarze Querbinde wird durch den verbreiterten silberglänzenden, weisslichen Apicalbezug etwas zurückgerängt.

Patria: Peru.

Es dünkt mich nicht unwahrscheinlich, dass *messala* allenfalls als Regenform zu *erinna* Hopffer (Stett. E. Z. 1878, p. 335) gehört, von der sie sofort durch den sehr breiten schwarzen Aussensaum der Hinterflügel abzutrennen wäre.

Dann müsste der Peruzweig als *penthica erinna* Hopffer geführt werden, der *messala* als Regen- oder Hochalpenform unterzuordnen wäre.

e) *penthica basiliola* nov. subsp.

Bleibt in der Grösse hinter d. zurück, der weisse Subapicalfleck der Vorderflügel verbreitert sich und es verschwindet die allen *penthica*-Rassen charakteristische blaugraue Beschuppung der Hinterflügel fast gänzlich. Der Distalsaum der Hinterflügel verschmälert sich, wodurch *basiliola* an *erinna* Hopffer erinnert.

Die schwarze Bänderung der Vorderflügel-Unterseite wesentlich schmaler als bei *messala*.

Patria: Bolivien, 2 ♂♂ von A. Bang-Haas erworben.

***Leptophobia subargentea* Butl.**

Zwei Lokalrassen:

a) *subargentea subargentea* Butl. Peru. (2 ♂♂ Coll. Fruhst.) (Ann. Mag. N. Hist. 1898, p. 15.)

b) *subargentea lia* nov. subsp.

Grösser. Vorderflügel breiter, Hinterflügel analwärts schmaler schwarz umrandet als a. Der weisse Fleck in der Vorderflügel-Zelle viel schmaler und länger. Hinterflügel mit ausgedehnterem, reicher blau überpudertem weissen Discalfleck.

Unterseite: Weisser Subapicalfleck der Vorderflügel grösser, die Schwarzbänderung schmaler. Zellapex der Hinterflügel ausgedehnter schwarz umrahmt.

Patria: Bolivien, 1 ♂ von A. Bang-Haas erworben.

***Leptophobia nephthis* Hopffer. 1874.**

Von dieser interessanten im Flügelschnitt an *pinara* Felder erinnernden Species liegen mir zwei Lokalrassen vor.

a) *nephthis nephthis forma aymara* nova.

Differiert von Hopffers Typen durch einen ganz schmalen schwarzen Aussensaum der Hinterflügel und die unterbrochene (nicht zusammenhängende) subapicale Querbinde der Vorderflügel (forma *aymara* m. Name nach einem alten Kulturvolk, das die Umgebung des Titicaca-Sees bewohnte).

b) *nephthis subsp. c.* Alle Flügel sehr breit schwarz umrandet.

Patria: Peru.

***Leptophobia cinnia* nov. spec.**

Flügelform ähnlich *eleusis* Lucas und *helena* Lucas, habituell jedoch etwas grösser und unterseits durch den lebhaft perlmutterartigen Apicalteil der Vorderflügel und die silberglänzende gesamte Oberfläche der Hinterflügel unterschieden.

Oberseite: Schwarzer Distalsaum ähnlich *helena* Lucas, proximal in der Medianpartie der Flügel breiter und diffuser. Die Zelle costalwärts breit schwarz gerandet, am Zellapex eine breite, schwarze Querbinde.

Hinterflügel mit schmalen schwarzen Costalsaum. Basis aller Flügel reichlicher blaugrau beschuppt als bei *helena*.

Unterseite: Vorderflügel rein weiss, Apicalpartie, wie schon erwähnt, lebhaft schimmernd. Zellabschluss etwas schmaler schwarz als oberseits.

Hinterflügel silberglänzend, mit einem undeutlichen schwarzen Punkt am Zellapex. Costalrand der Vorderflügel und ein mässig grosser Basalfleck der Hinterflügel hellcanariengelb.

Patria: Ecuador, 1 ♂, von A. Bang-Haas erworben. (84—87)

## 54.4 (6)

### Nordafrikanische, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelte Oxyopiden und Salticiden.

Von Embrik Strand.

(Fortsetzung.)

#### 6. Oxyopes luteo-aeuleatus Strand 1906.

l. c. S. 658, Nr. 92.

♀ Totallänge 13, Cephalothorax 4.5 mm lang, 3.9 mm breit, Abdomen 5 mm breit, 8.5 mm lang. Bestachelung: Femor I oben, vorn und hinten je 1.1 Stachel; die beiden vorderen am wenigsten, die beiden hinteren am weitesten voneinander entfernt. Ausserdem 2 (3?) kleine, kurze Stacheln an der Spitze oben. Die anderen Femoren oben und hinten je 1.1, oben 1.1.1 Stacheln, die Endstacheln kleiner. Alle Patellen oben 1.1, vorn und hinten je 1 Stachel. Alle Tibien oben 1.1, vorn und hinten je 1.1, unten 2.2.2, von denen die beiden ersten Paare viel grösser als das dritte und unter sich näher als das mittlere und apicale Paar stehen. Metatarsen mit einem mittleren und einem basalen Verticillus von je 4, einem apicalen von 6 Stacheln. — Palpen: Tarsalglied innen 2.1, oben 2, aussen 2.1, unten innen 2 sehr kleine Stacheln; Tibialglied oben 1.1, innen 2; Patellarglied oben 1.1, innen 1 Stachel; Femoralglied oben 1.2 Stacheln.

Beine: I C. + Tr. 2, Fem. 4.5, Pat. + Tib. 5.2, Met. + Tars. 5.5 mm; II bezw. 2; 4.4; 5; 5.2 mm; III bezw. 1.7; 3.5; 4; 4 mm; IV bezw. 1.7; 3.7; 4.2; 4.5 mm. Totallänge: I 17.2; II 16.7; III 13.2; IV 14.1 mm. Höhe des Clypeus 1.3, Länge der Augenarea 1.5 mm.

Epigyne bildet ein abgerundet viereckiges und schwarzes, überall haarbewachsenes Feld, das fast so breit als lang ist (bezw. 1.1 und 1.2 mm), und am Vorderrande eine flache, nach hinten ansteigende Querplatte, in der Mitte und unten dagegen eine kreisförmig gerundete Grube bildet, deren Hinterrand breit, quergestreift, innen scharf schmal erhöht, aussen dagegen abgerundet abfallend ist. Vorn ist die Grube seichter und der Rand niedriger und mehr abgerundet; sie wird da von einem von der Platte ausgehenden, sich in der Mitte stark erweiternden, niedrigen Septum geteilt; das ganze Feld ist stark punktiert und gefurcht, aber dennoch stark glänzend. Die Seiten-

ränder der Grube in der Mitte ganz stark niedergedrückt.

Die Beschuppung stark abgerieben; folgendes noch zu erkennen: Das Augenfeld, jedenfalls an den Seiten weisslichgelb, am Cephalothorax an den Seiten einige hellgelbe, hinten fast in der Mitteldunkelbraune Schuppen; Mandibeln weisslichgelb, ebenso die Palpen beschuppt. Die Femoren und Unterseite der Tibien und Patellen rostförmlichgelb, die übrigen Glieder, inkl. die Coxen unten, wahrscheinlich weisslichgelb. Abdomen an der Basis, sowie oberhalb der Spinnwarzen gelblichweiss, an den Seiten vor den Spinnwarzen dunkel rostbraun; das Mittelfeld des Bauches gemischt mit rostbraunen und -gelben Schuppen, beiderseits von einer schmalen rostbraunen Linie begrenzt, welche aussen wiederum an einen weisslichgelben Längsstreifen grenzt.

Die Stacheln der Palpen, sowie der Tibien der beiden vorderen Beine gelblich, die der anderen Beine, sowie aller Metatarsen bräunlich.

In Fluidum erscheint der Cephalothorax rotgelb, der Kopfteil am rötlichsten, die Rückenfurche, feine Schrägstriche an den Seiten des Brustteiles und der Rand des Clypeus schmal schwarz, letzterer oben gelblich angelegt, dessen Seitenecken durch einen grossen tiefschwarzen Punkt bezeichnet. Das Augenfeld schwarz mit einer schmalen rötlichen Längslinie, die sich auch zwischen den vorderen M. A. fortsetzt. Die Mandibeln wie der Cephalothorax, aussen eine schwarze Längslinie, die doch nicht die Spitze erreicht, die Klaue rotbraun, an den Seiten schwarz. Die Maxillen hell braungelb, an der Spitze breit weiss, fein schwarz umrandet, und daselbst durch schwarze Haare breiter umrandet. Der Lippenteil hell bräunlich gelb, beiderseits dunkler umrandet, vorn weisslich. Sternum gelblich, beiderseits breit, unregelmässig, schwarz umrandet, vorn und hinten in der Mitte ohne dunklere Umrandung. Die Coxen unten an der Basis ganz (I und II) oder grösstenteils (III und IV) bräunlichgelb, an der Spitze schwärzlich, oben, sowie die Trochanteren schwärzlich, an der Spitze fein weiss umrandet. Die Femoren an der Basis unten schmal dunkelbraun umrandet, in der Basalhälfte, sowie oben bräunlichgelb, in der Endhälfte unten und seitlich, sowie eine schmale Randlinie an der Spitze oben dunkelbraun. Ausserdem dunklere Punkte an den Wurzeln der Stacheln. Patellen oben und unten bräunlichgelb, seitlich und an den Enden dunkelbraun; die Tibien in der Basalhälfte braun, in der Endhälfte gelb; die Metatarsen und Tarsen bräunlichgelb, erstere an der Basis am dunkelsten. Die Palpen braungelb, das Femoralglied gegen die Basis geschwärtzt, an der Spitze weisslich, das Tibialglied an der Basis beiderseits dunkel punktiert, das Tarsalglied an der Basis mit schwarzen Stachelwurzeln.

Abdomen mit einer hellgraugelben, fein dunkler netzartig geäderten Rückenbinde, deren Rand

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue südamerikanische Pieriden. 58-59](#)